

# THE MATSUBAYASHI NEWS



Maramures Borsana Monastery



Segen soll über alle kommen,  
die allein auf mich, den Herrn,  
ihr Vertrauen setzen!

Jeremia 17,7

## Liebe Freunde und Verwandte

Dankbar blicken wir zurück auf ein Jahr, in welchem wir Gottes Gnade, seine Hilfe und viel Freude erfahren durften.

Kaum je zuvor sind die Wochen so schnell verfliegen wie in den letzten zwei Jahren, da Benajah während fast vier Tagen bei uns weilt. Natalia bringt ihn jeweils am Sonntag gegen Abend nach Teufen (oder, wenn wir in der JEG sind, nach Dübendorf); am Mittwoch kommt sie dann nach der Arbeit zu uns und fährt im Verlauf des Donnerstags zurück nach Zürich.

Gewöhnlich darf Benajah am Montag bei Samara und ihrer Familie zu Gast sein, was nicht nur für ihn selber, sondern auch für seine Cousine, Latisha, und

seinen Cousin, Jarin, eine willkommene Abwechslung bietet.

Auch von Tanja, seiner lieben Patin, wird er ab und zu betreut, wenn Natalia z.B. an einer Konferenz teilnimmt oder sonst einen zusätzlichen Einsatz hat.

Umgekehrt profitieren vor allem die zwei Mädchen, Dilara und Latisha, von den tollen Ideen ihrer Patin, wenn sie zwischendurch ein Wochenende bei Natalia verbringen dürfen.

Auf diese Weise ist der Kontakt untereinander gewährleistet und alle profitierten davon.



TANJAS FAMILY



NATALIA & BENAHAH



SAMARAS FAMILY



Waren wir nicht anderweitig engagiert, konnten wir den Sommer hindurch freitags oft wandern gehen, was ein guter Ausgleich zum Alltag brachte.

Wie jedes Jahr nahmen wir während den Sommerferien an der Konferenz der JEG teil, die dieses Mal in Schottland, etwas ausserhalb Edinburgh, stattfand. Wir freuten uns, viele bekannte Gesichter zu sehen und, nebst den interessanten Vorträgen, Zeit für den persönlichen Austausch sowie die Besichtigung der sehenswerten Stadt zu finden.

Erwähnenswert ist sicher auch unsere Reise nach Rumänien, die aufgrund einer Einladung vonseiten eines japanischen Missionars und seiner Frau, die schon viele Jahre in diesem Land tätig sind, erfolgte.

Während den, zum Teil stundenlangen, Fahrten, die wir zusammen im Auto unterwegs waren, fand ein reger Austausch statt und wir erhielten Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Freunde, - nicht zuletzt auch durch die Teilnahme an den Gottesdiensten der verschiedenen Gemeinden, die durch die tatkräftige Hilfe des Missionars Kawaii gegründet wurden. Nachdem das Land vom Kommunismus befreit war, entstanden fast explosionsartig christliche Gemeinden (die vorher nur im Untergrund existierten).

Über kein anderes Land war ich so gut informiert, wie über Rumänien, las ich doch jahrelang Bücher, die von den Leiden der Christen und Menschen berichten, die aus politischen Gründen eingekerkert und aufs Schlimmste misshandelt und gefoltert wurden oder in Arbeitslagern unter furchtbaren Bedingungen harte Arbeit verrichten mussten.

Natürlich freute es mich enorm, dass ich die Gelegenheit hatte, mit meinen eigenen Augen zu sehen, wie die rumänischen Christen so voller Inbrunst und Dankbarkeit Gottesdienst feiern (meistens zwei Mal am Sonntag, je drei Stunden) und immer wieder erwähnen, wie anders das Leben nun, wo sie in Freiheit leben, sei. Ihr grosses Vertrauen in Gott ist für uns erstrebenswert.

Als wir einen Ausflug nordwärts bis nach Maramures, nahe der ukrainischen Grenze, unternahmen, besichtigten wir zuerst das Historische Museum verfolgter Menschen während des Kommunismus, wo über die grauenvollen Verbrechen der damaligen Regierung informiert wird. Über die prekären Zustände und schrecklichen Methoden in den Gefängnissen zu erfahren, ruft eine grosse Hilflosigkeit hervor, wenn man sich bewusst ist, dass in der heutigen Zeit in vielen Teilen der Welt ähnliche Praktiken verübt werden, - und dies leider nicht nur in Nordkorea.

Das Einzige, was wir nebst der finanziellen Unterstützung von Organisationen, die in solchen Ländern tätig sind, tun können ist, beten und vertrauen, wie wir es bei den rumänischen Christen erlebt haben.

Gerade in der Weihnachtszeit möchten wir an die vielen schwer geprägten Menschen denken und uns bewusst werden, wie privilegiert wir in der Schweiz sind, wo wir Glaubensfreiheit und politische Stabilität geniessen dürfen.

In diesem Sinn wünschen wir euch allen frohe und besinnliche Weihnachten und Gottes Zuversicht, Kraft und Frieden im neuen Jahr!

Herzlich grüssen euch  
Heidi und Koji

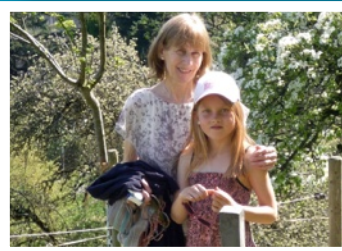
Short video of Rumania

Cluj -Napoca(4 min.) <https://www.youtube.com/watch?v=nXAmQcHp-PI>

Maramures (4 min.)<https://www.youtube.com/watch?v=ls0rrHFqcTc>

Sighisoara (4.min)[https://www.youtube.com/watch?v=CU\\_-xt4VcZk](https://www.youtube.com/watch?v=CU_-xt4VcZk)

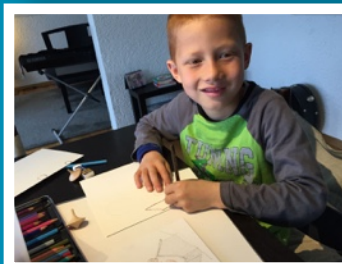
## FAMILY UNSERE ENKELKINDER



Diilara Megumi



Latisha Ayumi



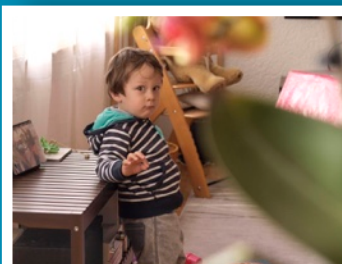
Elisha Kenji



Jarin Naoki



Niven Shinji



Benajah Kiyoshi

